

An der Professur für Öffentliches Recht und Rechtstheorie (Prof. Dr. Franz Reimer),  
Fachbereich Rechtswissenschaft, ist ab 01.04.2018 eine Vollzeitstelle mit einer/einem

### Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter

gemäß § 2 WissZeitVG und § 65 HHG mit Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Weiterbildung befristet zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H).

Promovierte Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden – soweit die zulässige Höchstdauer einer befristeten Beschäftigung nicht überschritten wird – in der Regel für die Dauer von zunächst 3 Jahren beschäftigt; eine Verlängerung um bis zu weitere 3 Jahre ist unter der o.g. Voraussetzung möglich.

Die Stelle ist im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Bildungsrecht“ angesiedelt, in dem ein Studienangebot zum Recht der Jugend und des Bildungswesens im Sinne eines Blended-Learning-Programms entwickelt werden soll.

**Aufgaben:** Zu Ihren Aufgaben gehören die eigene wissenschaftliche Weiterbildung, hochschuldidaktische Qualifizierung; wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre gem. § 65 HHG, insbesondere – in Abstimmung mit den am Projekt beteiligten Lehrenden – die Koordination und die konzeptionelle Mitarbeit bei der Erstellung und Implementierung eines Studienangebots „Bildungsrecht“ für Studierende verschiedener Fachbereiche sowie die Organisation begleitender wissenschaftlicher Kolloquien. Darüber hinaus besteht die Pflicht zur Übernahme von Lehraufgaben gem. Lehrverpflichtungsverordnung des Landes Hessen.

**Anforderungsprofil:** Sie verfügen über ein überdurchschnittlich abgeschlossenes rechtswissenschaftliches Hochschulstudium sowie eine rechtswissenschaftliche Promotion und sind hervorragend im Öffentlichen Recht qualifiziert. Erwartet werden ein Ausweis im Bildungsrecht, besonders Schulrecht sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in Fragen des Kinder- und Jugendhilferechts, ferner organisatorische Fertigkeiten und die Fähigkeit zum interdisziplinären Austausch.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als eine familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 112/17961/01** mit den üblichen Unterlagen bis zum **31.01.2018** an **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.